Idar-Oberstein

Grube Herrenberg feiert Geburtstag

Stolze 40 Jahren gibt es das Besucherbergwerk Herrenberg bei Bundenbach schon. Den runden Geburtstag feiert die Ortsgemeinde am Sonntag, 22. Mai, mit einem großen Fest. *Seite 22*

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/nahe

Wohnprojekt für Senioren entsteht in Regulshausen

Gesellschaft Bis zu 20 kleine Häuser sollen gebaut werden

Von unserer Redakteurin
Vera Müller

Idar-Oberstein. Dieser Ansatz lässt aufhorchen und spiegelt den Zeitgeist wider: Ein 78-jähriger Idar-Obersteiner, der nicht genannt werden möchte (Name ist der Redaktion bekannt), initiiert gemeinsam mit Freunden ein ambitioniertes Wohnmodell der Zukunft, das in der jüngsten Sitzung des Stadtrats erörtert wurde: Er möchte im Stadtteil Regulshausen 15 bis 20 relativ kleine Häuser, von etwa 80 Quadratmeter Wohnfläche ist die Rede, bauen.

Gemeinschaftsräume zum Fernsehschauen, Spielen und Feiern, Bereiche für Kurzzeitpflege, ein kleiner Teich, eine Gartenanlage: All das soll den Wohnkomplex, der barrierefrei und natürlich absolut seniorengerecht sein soll, komplettieren. Die Aufstellung des dafür nötigen vorhabenbezogenen Bebauungsplans „In der Hirschendell“ beschlossen die Mitglieder des Stadtrates einstimmig. Der Grundstückskauf sei lediglich ein erster Schritt, betont der Senior. Schritt für Schritt sollten die Pläne, die beim Gedankenaustausch im Bekanntenkreis – hierzu gehören auch erst 65-Jährige – entstanden seien, umgesetzt werden.

Früher habe man nicht an später gedacht: Die jetzigen Häuser der am Projekt Beteiligten seien zu groß und nicht dazu angetan, auch mit zunehmendem Alter noch gut zurechtzukommen. Hoch wäre der Aufwand für entsprechende Umbauten. Sinnvoll sei es, im Alter näher zusammenzurücken und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Eine deutlich schlechtere Alternative sei, in eine Einrichtung für betreutes Wohnen ziehen zu müssen. „Das wollen viele ganz sicher nicht“, stellt der Idar-Obersteiner klar. Das Projekt soll auf der Basis einer Genossenschaft initiiert werden. Armin Korpus (CDU) betonte: „Das Areal dort ist ideal für das Vorhaben. Es ist gut erreichbar, und zu wichtigen Anlaufpunkten ist es nicht weit. In den USA sind solche Wohnmodelle schon sehr bekannt, bei uns immer noch eher weniger.“

Kommentar

Schicksal selbst in die Hand nehmen

Vera Müller zum Projekt für Senioren

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die Ansprüche an Wohneinrichtungen für Senioren sehr stark gewandelt. Im Durchschnitt sind Senioren deutlich später von Krankheiten und Hilfsbedürftigkeit betroffen als frühere Generationen. Die Lebensgestaltung – und zwar eine mit Weitblick – steht im Vordergrund: eine positive Entwicklung. Und wenn sie dann damit einhergeht, das Schicksal im Alter selbst in die Hand zu nehmen und vorsorglich aktiv zu werden, ist das ausschließlich positiv zu bewerten. Neue Wohnprojekte wie das nun in Regulshausen angedachte bieten eine sehr gute Alternative zu familiärem Netz, betreutem Wohnen und Pflegeheimen. Die jungen Alten helfen den älteren Alten. Eine Gemeinschaft entsteht. Man darf gespannt sein, wie sich das Projekt entwickelt.

E-Mail an **vera.mueller@rhein-zeitung.net**

Professionelle Unterstützung für den Bikepark

Idar-Oberstein. Überraschenden Besuch erhielt diese Woche das Bikepark-Projekt im Gewerbepark Nahetal. Nico Reuter (links), ehemaliger Mountainbikerennfahrer und passionierter Dirt- und Pump-Track-Fahrer und -Bauer aus Weiskirchen/Saarland, zeigte sich begeistert vom Projekt und der Lage an B 41 und Naheradweg. Reuter, der derzeit im Auftrag der Nationalpark-Familie die Bikeregion Hunsrück entwickelt, erklärte sich spontan bereit, mitanzupacken und mit dem Minibagger die im Bau befindlichen Sprung- und Kompressionshügel weiter zu optimieren. Derweil ärgern sich die Initiatoren um Helmut Franzmann und Tristan Arens (rechts) über eine illegale Ablagerung von Bauschutt mitten auf dem Gelände. *sc* Foto: Stefan Conradt

Offiziell NLP-Stadt

Erlaubnis Neue Schilder

Idar-Oberstein. Nachdem die entsprechende Erlaubnis des Umweltministeriums vorliegt, darf sich die Stadt Idar-Oberstein ab sofort nicht nur offiziell (etwa auf Briefbögen) Nationalparkstadt nennen, sondern auch die Schilder an den Ortseingängen umgestalten. OB Frank Frühauf präsentierte in der jüngsten Bauausschusssitzung einen entsprechenden Entwurf. In der Sitzung zeigten sich die meisten Mitglieder stolz über diese Ehre. *sc*

Idar-Oberstein ist nun auch offiziell Nationalparkstadt. Entsprechende Schilder sollen zeitnah an den Ortseinfahrten aufgestellt werden.

„Bernsteinfieber – OB in geheimer Mission“

Bühne Vorverkauf zum 60. IKG-Lokalschwank läuft

Idar-Oberstein. Die Proben für den neuen IKG-Schwank „Bernsteinfieber – OB in geheimer Mission“ sind im vollen Gange und auch der Kartenvorverkauf für die Vorstellungen am 21. und 24. Mai läuft schon seit gut 14 Tagen. „Allerdings scheint der außergewöhnliche Termin zu unserem 60. Schwank noch nicht ganz in der Bevölkerung angekommen zu sein“, berichtet der IKG-Vorsitzende Daniel E. Marx, der bei „Bernsteinfieber – OB in geheimer Mission“ auch selbst auf der Bühne steht. „Wir haben noch ein paar gute Plätze frei und würden uns natürlich freuen, wenn wir zum Jubiläum vor einem gut gefüllten Saal spielen würden.“

Karten für die turbulente Krimikomödie aus eigener Feder gibt es im Friseursalon Figaro sowie dienstags und freitags im IKG-Vereinsheim, Layenstraße 181, telefonisch unter **06781/446 05** oder per E-Mail unter **kartenvorverkauf@ikg-io.de**

Kompakt

Wenn die Hexen feiern

Mittelbollenbach. Ein Hexennachttreffen der Ortsvereine Mittelbollenbach findet heute, Samstag, ab 20 Uhr an der alten Schule statt. Der Maibaum wird gestellt, der Gemischte Chor Mittelbollenbach und die Bläsergruppe Franzmann sorgen für gute Unterhaltung.

Bismarckturm geöffnet

Idar. Der Bismarckturm in Idar ist am morgigen Sonntag von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Skaten an der Schule

Idar-Oberstein. Für die Skateanlage an der Weinsauschule gelten ab Montag, 2. Mai, folgende Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14.30 bis 20 Uhr, samstags von 14 bis 18 Uhr.

Picknickt verschoben

Tiefenstein. Aufgrund der wenig optimistisch stimmenden Wettervorhersage hat der Verschönerungsverein Tiefenstein beschlossen, sein für 1. Mai geplantes Vereinspicknick auf Sonntag, 8. Mai, zu verschieben.

Ausflug nach Mannheim

Idar-Oberstein. Mannheim ist das Ziel des Sommerausflugs des Idarer TV am Samstag, 11. Juni. Abfahrt ist um 10 Uhr am Hochhaus Jenaer Straße (Punkthaus). Vorgesehen ist die Besichtigung der blühenden Landschaft des Luisenparks, einer der schönsten Parkanlagen Europas. Den Abschluss bildet ein fröhliches Beisammensein. Die Kosten betragen 22 Euro. Anmeldung bei Karin Scherer (Tel. 06781/432 04) oder vormittags in der ITV-Geschäftsstelle (Tel. 06781/426 44).

Lärm kann Schäden verursachen

Aktionstag SGD informierte angehende Techniker – Apps für Messung ungeeignet

Idar-Oberstein. „So geht leise!“ lautete das Motto des bundesweiten Tags des Lärms, an dem sich auch die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord in der Berufsbildenden Schule Technik in Idar-Oberstein beteiligt hat. Ziel des Aktionstags war es, über Ursachen und gesundheitliche Auswirkungen von Lärm zu informieren. Es ging darum, ein Bewusstsein für Lärm zu schaffen, denn auch die Lieblingsmusik kann bei entsprechender Lautstärke zu einer irreparablen Schädigung des Gehörs führen.

Lärmmessungen bei vermeintlich kleinen Maschinen wie der Stichsäge sowie bei Musikanlagen in Autos ergaben hohe und für die zukünftigen Techniker unerwartete Lärmpegel. Bei den Messungen kamen neben den geeichten Messgeräten der SGD Nord zum Vergleich auch ein kostengünstigeres Gerät und Mobiltelefone mit entsprechenden Apps zum Einsatz. Fazit der Vergleichsmessungen: Handys sind für Lärmmessung absolut ungeeignet. Immerhin war das Ergebnis des kostengünstigen Geräts deutlich besser.

„Wo Maschinen und Werkzeuge eingesetzt werden, entsteht Lärm. Wer dem ausgesetzt ist, kann sein Gehör dauerhaft schädigen. Umso wichtiger ist es, dass die Experten der SGD Nord die Techniker für die vom Lärm ausgehenden Gefahren sensibilisieren“, meinte SGD-Nord-Präsident Dr. Ulrich Kleemann. „Außerdem ist angekommen, dass Lärmschutz nicht nur im Arbeitsleben, sondern auch in der Freizeit eine Rolle spielt.“

Nächstes Jahr wird die SGD Nord wieder an der Aktion teilnehmen und so einen wichtigen Beitrag zum Schutz junger Menschen vor Lärm leisten.

Präventionsarbeit

Neben der Überwachung von Lärmgrenzwerten zum Schutz der Nachbarschaft sorgt die SGD Nord im Bereich der Produktsicherheit dafür, dass Verbraucherprodukte nicht zu laut sind. Zudem informiert die SGD Nord Arbeitgeber über Lärmminderungsmaßnahmen in ihren Betrieben. Auch mit der jährlichen Beteiligung an der bundesweiten Aktion „Tag gegen Lärm“ betreibt die SGD Präventionsarbeit.

Weitere Informationen auf **www.sgdnord.rlp.de**

Auch kleine Maschinen, zum Beispiel Stichsägen, verursachen unerwartet hohe Lärmpegel.

Kontakt: Nahe-Zeitung, Nahe-Center 19, 55743 Idar-Oberstein | Redaktion: 06781/605-46, idar-oberstein@rhein-zeitung.net | Verantwortlich für diese Seiten: stefan.conradt@rhein-zeitung.net | Abo/Anzeigen: 06781/605-0, service-idar-oberstein@rhein-zeitung.net | Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/rzidaroberstein